



## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /  
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle  
Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzungen vom  
16.05.2018 sowie vom 30.05.2017
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 3.1 Einwohnerversammlungen in den Sozialräumen  
Vorlage: 18/SVV/0265  
Fraktion DIE LINKE
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 4.1 Infrastrukturanalyse Bornstedter Feld  
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt
- 4.2 Zwischenergebnisse aus der interfraktionellen Steuerungsgruppe zur  
Nachnutzung der Biosphäre  
Vorlage: 18/SVV/0414  
Oberbürgermeister, Geschäftsstelle Stadtentwicklung und Bauen
- 4.3 Zwischenbericht "Denkmal für die Friedliche Revolution"  
gemäß Beschluss: 18/SVV/0063  
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt
- 4.4 Berichterstattung zum Mentoring-Programm für Fachbereichsleiterinnen  
Oberbürgermeister, Fachbereich Recht, Personal und Organisation
- 4.5 Berichterstattung Umsetzungsstand Road Map Golm  
Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
- 4.6 Information zur Veranstaltung "Stadt für eine Nacht"  
Oberbürgermeister, Fachbereich Kultur und Museum
- 5 Sonstiges

### **Nicht öffentlicher Teil**

- 6 Feststellung der nicht öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über  
eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils  
der Sitzungen vom 16.05.2018 sowie vom 30.05.2017
- 7 Mitteilungen der Verwaltung

**Niederschrift:**

**Öffentlicher Teil**

**zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Oberbürgermeister eröffnet die Sitzung.

**zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzungen vom 16.05.2018 sowie vom 30.05.2017**

Der Oberbürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 15 Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Hauptausschusses anwesend.

Hinsichtlich der vorliegenden öffentlichen Tagesordnung schlägt er folgende Änderungen vor:

**Absetzen:**

- Der **Tagesordnungspunkt 4.6**, Information zur Veranstaltung "Stadt für eine Nacht", soll abgesetzt werden, da die Berichterstattung bereits in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 06.06.2018 erfolgt ist.

**Ergänzungen:**

- Unter **5.**, **Sonstiges**, sollen die Themen **Kita-Gesetzgebung – Rechtsprechung OVG Schönefeld** und **Mustergesellschaftsvertrag** behandelt werden.

Gegen diese Änderungen in der Tagesordnung erhebt sich kein Widerspruch.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig **bestätigt**.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 77. Sitzung des Hauptausschusses vom 16.05.2018 wird mit Stimmenmehrheit, bei 3 Stimmenthaltungen **bestätigt**.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 78. Sitzung des Hauptausschusses vom 30.05.2018 wird mit Stimmenmehrheit, bei 3 Stimmenthaltungen **bestätigt**.

**zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

**zu 3.1 Einwohnerversammlungen in den Sozialräumen  
Vorlage: 18/SVV/0265**

Fraktion DIE LINKE

Der Oberbürgermeister eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort

an Herrn Kolesnyk. Herr Kolesnyk erklärt, dass seine Fraktion einen noch nicht fertigen Ergänzungsantrag zum vorliegenden Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE habe und bittet darum, den Antrag bis zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 04.07.2018 zurückzustellen. Herr Dr. Scharfenberg fragt, ob der Änderungsantrag seiner Fraktion grundsätzlich angenommen werde und nur ergänzt werden soll. Herr Kolesnyk bejaht dies. Herr Dr. Scharfenberg erklärt sich anschließend im Namen seiner Fraktion mit der Zurückstellung einverstanden.

Im Ergebnis wird der Tagesordnungspunkt bis zur Sitzung des Hauptausschusses am 04.07.2018 **zurückgestellt**.

#### **zu 4        Mitteilungen der Verwaltung**

##### **zu 4.1     Infrastrukturanalyse Bornstedter Feld**

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Herr Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, weist darauf hin, dass die Tagesordnungspunkte 4.1 und 4.2 im Kontext zu sehen seien und sich gegenseitig bedingen würden. Die Infrastruktur- und Sozialraumanalyse sei vorgelagert und aktuell nur ein Zwischenstand. Eine weitere Berichterstattung dazu soll entsprechend des dazugehörigen Beschlusses im November erfolgen.

Herr Nicke, Geschäftsführer der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH, stellt die von Herrn Rubelt angesprochenen Ergebnisse der Infrastruktur- und Sozialraumanalyse im Rahmen einer Präsentation vor. Er geht dabei insbesondere auf die Ergebnisse der sozialen Bedarfsanalyse, die Altersstruktur der Bevölkerung sowie die Bedarfe an Krippen, Kitas, Horten, Schulen, Freizeiteinrichtungen und öffentlichen Grünflächen ein. In seinen weiteren Ausführungen geht er auf die Ergebnisse der durchgeführten Standortanalysen für die zuvor benannten benötigten Einrichtungen ein.

Der Oberbürgermeister bedankt sich bei Herrn Nicke für die Darstellung. Die Mitteilung wird **zur Kenntnis genommen**.

##### **zu 4.2     Zwischenergebnisse aus der interfraktionellen Steuerungsgruppe zur Nachnutzung der Biosphäre**

**Vorlage: 18/SVV/0414**

Oberbürgermeister, Geschäftsstelle Stadtentwicklung und Bauen

Der Oberbürgermeister eröffnet den Tagesordnungspunkt und weist zu Beginn darauf hin, dass die nachfolgende Präsentation das geplante weitere Vorgehen zur Identifikation von Nachnutzungsmöglichkeiten der Biosphäre darstellen soll. Es müsse anschließend die Frage beantwortet werden, ob so verfahren werden könne.

Herr Nicke, Geschäftsführer der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH, geht im Rahmen einer Präsentation insbesondere auf die Ausgangslage, mögliche Entwicklungsrichtungen und die bereits durchgeführte Untersuchung des beauftragten Unternehmens „dan pearlman Erlebnisarchitektur“ ein. Im Ergebnis seien 3 mögliche Zielrichtungen für eine Nachnutzung der Biosphäre definiert worden, die weiter verfolgt werden sollen. Die weitere Planung sehe vor, in einem ersten Schritt die dargestellten Zielrichtungen zu analysieren und daraus eine

Strategie zu entwickeln, in einem zweiten Schritt das dazugehörige Konzept zu entwerfen und dieses im dritten Schritt umzusetzen.

Der Oberbürgermeister bedankt sich bei Herrn Nicke und ergänzt, dass das Thema bereits intensiv in der eingerichteten Steuerungsgruppe besprochen worden sei. Herr Heinzel fragt, in wie weit das Gebäude saniert werden müsse, ob die Kosten dafür bei der Betrachtung berücksichtigt werden und wer diese tragen soll. Herr Nicke antwortet, dass auch eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durchgeführt werde. Etwa 6 Millionen Euro seien für die Sanierung der Biosphäre angesetzt und in den Planungen berücksichtigt.

Herr Kirsch fragt, ob die Option des Abrisses des Gebäudes damit vom Tisch sei. Der Oberbürgermeister antwortet, dass diese Option bereits geprüft worden sei und die damit verbundenen Kosten vorliegen würden. Eine erneute Prüfung dieser Option sei deshalb nicht notwendig. Herr Dr. Scharfenberg ergänzt, dass die Voraussetzungen für einen langfristigen Erhalt des Objektes gut seien. Der Abriss sollte als Option keine Rolle mehr spielen. Das vorgestellte Verfahren sei anspruchsvoll, könne sich aber lohnen.

Herr Heuer sagt, dass die Abfolge der Prüfaufträge festgelegt werden sollte. Ein Scheitern beim Finden einer langfristigen Lösung sei immer noch möglich, auch wenn der erste Schritt in die richtige Richtung gemacht worden sei. Herr Finken sagt, dass das Verfahren einen engen Zeitplan habe, jedoch funktionieren könne. Eine endgültige Entscheidung solle nach Vorlage der Ergebnisse getroffen werden.

Der Oberbürgermeister schlägt vor darüber abzustimmen, ob das weitere Verfahren wie dargestellt durchgeführt werden könne. Gegen diesen Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

**Abstimmungsergebnis:**

Der vorgestellte Verfahrensvorschlag zur Entwicklung eines Nachnutzungskonzepts für die Biosphäre wird:

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei 2 Stimmenthaltungen.

Die Mitteilungsvorlage wird im Anschluss **zur Kenntnis genommen**.

**zu 4.3 Zwischenbericht "Denkmal für die Friedliche Revolution"  
gemäß Beschluss: 18/SVV/0063**

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Frau Aubel, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport, führt in den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an Herrn Büloff, Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Erinnerungskultur und Gedenken. Herr Büloff berichtet mündlich darüber, dass zwei Varianten für das Denkmal für die Friedliche Revolution geprüft worden seien. Variante eins sehe ein Denkmal in Form von gestalteten Bodenplatten auf dem Luisenplatz vor, Variante zwei ein Denkmal in Form von gestalteten Bänken auf dem Luisenplatz. Beiden Varianten würden jeweils etwas mehr als 90.000 Euro kosten. Herr Büloff betont, dass die Zahlen „gut begründete Schätzwerte“ seien.

Frau Dr. Schröter fragt, ob die konkrete Gestaltung jeweils schon feststehe und

welche Variante von der Verwaltung präferiert werde. Herr Büloff antwortet, dass beide Varianten möglich seien. Herr Dr. Scharfenberg sagt, dass die dargestellten Varianten Alternativen seien. Mehr Bänke seien jedoch bereits in der Vergangenheit schon öfter für den Luisenplatz gefordert worden, weshalb diese Variante weiter verfolgt werden sollte.

Herr Finken fragt, wie es jetzt weiter gehe. Der Oberbürgermeister antwortet, dass die Verwaltung jetzt eine entsprechende Beschlussvorlage erstellen könne. Frau Aabel ergänzt, dass vorher festgelegt werden sollte, welche der Varianten umgesetzt werden soll. Auch die Finanzierung müsse vorher gesichert sein, da im Kulturretat keine Gelder dafür eingestellt seien.

Herr Kirsch bittet darum, in den Fraktionen Rücksprache zur Thematik halten zu können und den Tagesordnungspunkt bis zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 04.07.2018 zurückzustellen. Der Oberbürgermeister stimmt dem zu und bittet Frau Aabel darum, die eben dargestellten Informationen an die Fraktionen zu verteilen.

Der Tagesordnungspunkt wird anschließend bis zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 04.07.2018 **zurückgestellt**.

#### **zu 4.4      Berichterstattung zum Mentoring-Programm für Fachbereichsleiterinnen** Oberbürgermeister, Fachbereich Recht, Personal und Organisation

Herr Dr. Keding, Arbeitsgruppenleiter Organisations- und Personalentwicklung, berichtet im Rahmen einer Präsentation zum Mentoring-Programm für Fachbereichsleiterinnen. Er geht dabei insbesondere auf die Ziele des Programms, das Bewerbungs- und Auswahlverfahren sowie auf die nächsten Schritte ein.

Frau Armbruster bedankt sich bei Herrn Dr. Keding für die Darstellung und fragt, inwieweit das vorgestellte Programm mit der sonstigen Personalentwicklung der Landeshauptstadt Potsdam in Bezug auf offene Stellen gekoppelt sei. Der Oberbürgermeister antwortet, dass keiner Teilnehmerin eine Stelle als Führungskraft versprochen werden könne. Auf Grund des aktuellen Fachkräftemangels und des altersbedingten Ausscheidens von Führungskräften in den nächsten Jahren sei es jedoch sehr realistisch, nach Abschluss des Programms auch eine Stelle als Führungskraft angeboten zu bekommen.

Herr Kirsch fragt, wie viele der Absolventinnen nach Abschluss des Programms Führungspositionen übernehmen und wie viele von ihnen tatsächlich bei der Stadt bleiben werden. Der Oberbürgermeister antwortet, dass eine Antwort auf diese Frage hoch spekulativ und deswegen nicht möglich sei. Es werde jedoch selbstverständlich versucht, die Absolventinnen bei der Landeshauptstadt Potsdam zu halten. Im Anschluss entwickelt sich eine kontroverse Diskussion zur allgemeinen Personalentwicklung der Landeshauptstadt Potsdam.

Frau Dr. Müller fragt, welche Voraussetzungen die Teilnehmerinnen mitbringen müssten und warum nur 6 bis 8 Personen ausgewählt werden sollen. Herr Dr. Keding antwortet, dass zwingend ein Master- oder Magisterabschluss für den höheren Dienst notwendig sei. Die Zahl der Teilnehmerinnen soll auf 6 bis 8 Personen beschränkt bleiben, da diese Anzahl dem tatsächlichen Bedarf entspreche und nicht über Bedarf qualifiziert werden solle.

Die Mitteilung wird anschließend **zur Kenntnis genommen**.

#### **zu 4.5      Berichterstattung Umsetzungsstand Road Map Golm**

Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Der Oberbürgermeister eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort nach kurzer Einführung an Herrn Schirmag, Projektmanager Wirtschaftsförderung. Herr Schirmag berichtet im Rahmen einer Präsentation zur Standortentwicklung des Wissenschaftsparks Golm und zur Umsetzung des Road Map Prozesses. Dabei geht er insbesondere auf das Neubauvorhaben GO:IN 2, die Flächenvermarktung zum B-Plan 100-1, die Gewerbeflächen im B-Plan 129 sowie auf weitere Entwicklungen und Maßnahmen ein. Frau von Matuschka, Geschäftsführerin der Standortmanagement Golm GmbH, ergänzt und berichtet zu den Zielen, Ergebnissen und Tätigkeitsschwerpunkten des Standortmanagements.

Der Oberbürgermeister bedankt sich für die Präsentation fasst die wichtigsten Inhalte zusammen. Herr Kirsch fragt, ob es schon Nutzer für die geplanten Büroflächen gebe. Frau von Matuschka antwortet, dass es Anfragen von Interessenten gebe und diese an die entsprechenden Projektentwicklerinnen weitergeleitet werden.

Frau Dr. Schröter bittet darum, die Präsentation an die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft weiterzuleiten. Der Oberbürgermeister schlägt vor, die Präsentation im September erneut im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft vorzustellen.

Herr Heinzel fragt, ob der zugrundeliegende Bebauungsplan noch verändert werden könne, da dieser aus dem Jahr 2012 stamme und nicht mehr den aktuellen Ansprüchen der potenziellen Nutzenden entsprechen würde. Der Oberbürgermeister antwortet, dass davon nur abgeraten werden könne, da sonst eine weitere positive Entwicklung des Standortes in Gefahr sei.

Die Mitteilung wird im Anschluss an die Aussprache **zur Kenntnis genommen**.

#### **zu 4.6      Information zur Veranstaltung "Stadt für eine Nacht"**

Oberbürgermeister, Fachbereich Kultur und Museum

Da die Berichterstattung zur Veranstaltung "Stadt für eine Nacht" bereits in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 06.06.2018 erfolgt ist, wird dieser Tagesordnungspunkt **abgesetzt** und nicht weiter behandelt.

#### **zu 5         Sonstiges**

##### **Kita-Gesetzgebung – Rechtsprechung OVG Schönefeld**

Herr Schubert, Beigeordneter für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung, erklärt, dass den Kommunen vom Land kein eigenes Satzungsrecht eingeräumt wurde. Die Elternbeitragsordnung soll deshalb in Form einer Empfehlung für die Träger veröffentlicht werden. Die entsprechende Beschlussvorlage für die Sondersitzung der Stadtverordnetenversammlung am 27.06.2018 werde dahingehend angepasst.

Bezüglich der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts Schönefeld berichtet Herr Schubert, dass Kontakt mit der Gemeinde aufgenommen wurde. Eine weitere Berichterstattung dazu sei in der kommenden Sitzung des Hauptausschusses am 04.07.2018 möglich. Eine Beantwortung der offenen Fragen der Eltern sei unter Umständen in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 28.06.2018 möglich.

### **Mustergesellschaftsvertrag**

Herr Jetschmanegg, Fachbereichsleiter Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, berichtet, dass geplant sei eine neue Beschlussvorlage zum Mustergesellschaftsvertrag in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 05.09.2018 einzubringen. Vorschläge für den Umgang mit den Ergebnissen aus dem Fachgespräch könnten in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 04.07.2018 unterbreitet werden, ebenso wie ein Verfahrensvorschlag zur regelmäßigen Berichterstattung über Angelegenheiten städtischer Unternehmen.